



Faszination Windmobil

Nach der Schule tüfteln Absolventen des „Lycée Ettelbruck“ an einer Windkraftanlage

LUXEMBURG
CORDELIA CHATON

Dany Duarte, Angelo Romanazzi und Kim Stang sitzen an diesem Donnerstag zusammen und grübeln, wie sie das Problem mit der Spule am besten lösen. Die drei sind Schüler am „Lycée Technique“ in Ettelbrück. Dort entdecken sie in einer freiwilligen Arbeitsgruppe nach der Schule, was alles notwendig ist, um ein mobiles Windrad zu bauen. Sie sind Mitglieder der AG „Windmobile“.

Dany ist schon seit drei Jahren dabei. Der 20-Jährige kam erst, weil er im Unterricht nicht alles verstanden hatte. „Jetzt macht es mir Spaß, mit den Kollegen etwas zu machen. Ich fände es auch interessant, hinterher bei Creos zu arbeiten oder etwas mit Solarzellen zu machen“, sagt er.

Auch Angelo findet die Windmobile-AG super. „Hier machen wir alles ganz praktisch, was im Kurs theoretisch lernen. Außerdem ist es gut für die Umwelt“, freut sich der 20-Jährige. Neben ihm sitzt Kim Stang. Er ist seit diesem Jahr dabei, weil er das Projekt fertig machen wollte. Mit einer Fräse arbeitet er an der Spule. „Das entspannt mich“, sagt der 19-Jährige.

Schüler aus dem technischen und kaufmännischen Bereich
Die Idee zur AG hatte Guy Putz. Der Lehrer ist seit Jahren von alternativen Energien fasziniert. „Die wichtigste Idee war die

Sensibilisierung zum Einsparen von Energie“, sagt er. Aber es ging ihm auch darum, eine Plattform zu schaffen, auf der Lehrer und Schüler fächerübergreifend an einem Projekt zusammenarbeiten. Derzeit sind das sowohl Schüler aus dem technischen als auch aus dem kaufmännischen Bereich.

„2005 hatte ich mit einer Kollegin aus der Wirtschaft ein Mini-Entreprise mit den Jong Entrepreneuren gegründet. Damals haben wir ein Windrad gebaut“, erinnert sich Putz. Seither ist aus dem Projekt eine Arbeitsgruppe geworden, bei der in den vergangenen zehn Jahren über 200 Schüler praktische Erfahrungen gesammelt haben.

Energie für Handys auf dem Rock am Ring

Die Windkraftanlage wird ein paar Mal im Jahr genutzt, beispielsweise bei Rock-a-Field. „Da sorgt sie für grüne Energie, damit die Handys funktionieren“, berichtet Putz nicht ohne Stolz. Jedes Jahr verändern sich die Aufgaben. Mal müssen die Schüler einen Generator selber bauen, mal geht es darum, die Elektronik der Windanlage zu verfeinern. Die Schule unterstützt das Projekt aktiv, wie der stellvertretende Schulleiter

Yves Monville betont. Neben Putz arbeitet auch noch Will Reiter bei der Schülerbegleitung mit.

Strampeln für die Playstation

„Seit 2009 gehen wir auch in die Grundschulen. Da bauen wir verschiedene Energie-Demonstrationen auf. Die Kinder müssen Guy Putzen auf dem Fitnessrad beispielsweise Energie für ihre

Playstation erstrampeln. Es ist toll, ihre Begeisterung zu erleben und sie noch zum Energiesparen zu bringen“, sagt Putz.

„Wenn nur zehn Prozent ihren Fernseher ganz ausstellen, habe ich schon etwas bewegt.“

Schon vier Studenten der Universität Luxemburg haben eine Abschlussarbeit über Windenergie-Projekte der AG geschrieben. Und auch der praktische Bezug fehlt nicht. Im norddeutschen Husum traf Putz per Zufall die luxemburgischen Windkraftpioniere Joseph Hess und Myriam Muller.

Für März 2016 plant Putz eine große Konferenz. So feiert er den zehnten Geburtstag und teilt seine Leidenschaft. Dany, Angelo und Kim sind dabei. ●

„Das entspannt mich“

KIM STANG, Schüler

PROJEKTWOCHE WINDMOBIL

Konferenz zur Windenergie

Vom 14. März bis 20. März 2016 findet am „Lycée Technique Ettelbruck“ eine Konferenz zum Thema Windenergie im Rahmen des Schulprojekts „Windmobile“ statt. Experten berichten über ihre Erfahrungen beim Bau und bei der Inbetriebnahme und Nutzung von Windrädern. Themen wie Datenerfassung und -verarbeitung werden ebenfalls angesprochen. Geladen sind unter anderem Wissenschaftler aus Österreich, Frankreich, Großbritannien und Argentinien sowie der grüne Europaparlamentarier Claude Turmes und Unternehmer. Anlässlich einer öffentlichen Konferenz gibt es einen Rückblick auf zehn Jahre Schulprojekt „Windmobile“. Während der Woche können Schüler ein Piggott-Windrad bauen.

CC



Der stellvertretende Schulleiter Yves Monville führt das Fitnessrad vor, mit dem sich Energie messen lässt



Guy Putz hat in seiner Arbeitsgruppe schon über 200 Schüler begleitet

Fotos: Cordelia Chaton



Um die mobile Windkraftanlage zu bewegen, müssen mehrere Mitglieder der AG mithelfen